

Silber für Schülerinnen-Vierer des THG bei „Jugend trainiert für Olympia“!

Zusammenarbeit mit der Kettwiger Rudergesellschaft trägt weitere Früchte!

Der Schülerinnen-Vierer C der 12-14jährigen des Theodor-Heuss-Gymnasiums gewinnt beim Bundesfinale der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ auf der Olympiaregattastrecke von 1936 in Berlin-Grünau sensationell die Silbermedaille. Dabei verwiesen die THG-Ruderinnen Imke Fütterer, Charlotte Pelz, Dorothee Beckendorff, Friederike Neuheuser und Steuerfrau Ricarda Spohr zahlreiche Sportschulen und Internate aus den übrigen Bundesländern auf die Plätze. Ein großartiger Erfolg der die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und der Kettwiger Rudergesellschaft eindrucksvoll unterstreicht.

Dabei haben es die THG-Mädels in den Vorentscheidungen zunächst spannend gemacht. Im Vorlauf am vergangenen Dienstag führten Imke Fütterer, Charlotte Pelz, Dorothee Beckendorff, Friederike Neuheuser und Steuerfrau Ricarda Spohr nach gut 700 Metern das Feld der fünf Boote fast uneinholbar an, bevor ein kapitaler technischer Fehler sie entscheidend zurück warf, sie mit wenigen Zehntel Rückstand nur vierte wurden und somit den unbequemen Umweg zum Erreichen des Halbfinals über den Hoffnungslauf am Nachmittag gehen mussten.

Diese Aufgabe löste das Quintett des THG aber souverän, gewann mit 1,5 Bootslängen Vorsprung das Rennen und stand somit im Halbfinale am frühen Mittwochmorgen. Hier kam es erstmals zum Aufeinandertreffen mit der starken Sportschule aus Potsdam. Technisch deutlich verbessert und hochkonzentriert gingen die Landessiegerinnen von NRW das Rennen an. Diesmal sollte ihnen kein technischer Fehler unterlaufen und so siegten sie in 3:51 Minuten und untermauerten damit ihre Ambitionen eine Medaille gewinnen zu wollen.

Das große Finale stand bereits zwei Stunden später auf dem Zeitplan. Nicht viel Zeit um sich zu regenerieren und auf das Finale einzustimmen. Hochspannung war zumindest schon im Vorfeld garantiert, da alle qualifizierten Boote von ihren Halbfinalzeiten her sehr dicht zusammen lagen. Es wurde das prognostizierte Herzschlagfinale. Vom Start weg entbrannte ein Bord an Bord Kampf zwischen den Booten aus Hessen, Schleswig-Holstein, Brandenburg und der THG-Crew. Zu keiner Phase des Rennens konnte sich über die 1.000 Meter ein Team deutlicher absetzen, sodass die Entscheidung im Endspurt fallen musste. THG-Schlagfrau, Imke Fütterer, gab zwar ihrem Team die höchste Schlagzahl vor, aber das Team der Karl-Rehbein-Schule aus Hanau brachte ein wenig mehr Druck hinter die Blätter, sodass es den Hessen gelang ihre Bugspitze mit einer Luftkasten-Länge in 3:48,7 Minuten als erste über die Ziellinie zu schieben. Mit einem Rückstand von 1,2 Sekunden landete der THG-Vierer auf dem Silberrang. Ihm folgte die Lauenburgische Gelehrtenschule aus Ratzeburg (Schleswig-Holstein) in 3:51,9 Sekunden auf dem Bronzerang. Mit Platz vier ging die Sportschule aus Potsdam (Brandenburg) in diesem Rennen leer aus.

Groß war der Jubel bei den Aktiven, mitgereisten Lehrern und Eltern, sowie bei den Verantwortlichen am heimischen Theodor-Heuss-Gymnasium. Der stellvertretende Schulleiter, Dr. Walter Jahnke, der zugleich Vorsitzender der Schülerruderriege am THG ist, zeigte sich überglücklich und sah in diesem hervorragenden Ergebnis den Lohn für die enge und kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen der Schule und der Kettwiger Rudergesellschaft, die ihrerseits seit Jahren ebenfalls sehr erfolgreiche Athleten aus der Schülerschaft des Gymnasiums rekrutiert.